

Fortbildungstreffen der Österreichischen Tinnitus-Liga (ÖTL)
in Maria Plain bei Salzburg



Die ÖTL auf dem Weg in eine moderne Zukunft

von Mag. Karin Nail und PD Dr. Roland Moschèn, Österreichische Tinnitus-Liga (ÖTL)

Die Österreichische Tinnitus-Liga (ÖTL) hat ihre Mitglieder vom 2. bis zum 4. Oktober 2020 zur Generalversammlung nach Maria Plain in der Nähe von Salzburg eingeladen. Aufgrund der geltenden COVID-19-Beschränkungen gestaltete sich die Planung etwas schwieriger als sonst, aber unter Einhaltung der Hygieneregeln und Vorschriften konnte das Treffen zur Freude aller termingerecht stattfinden. Im vorliegenden Bericht möchten wir eine Übersicht des Ablaufes und der bearbeiteten Inhalte geben. Vorweg darf festgehalten werden, dass die Rückmeldungen der Teilnehmenden sehr positiv ausfielen, und dass die fachlichen Gespräche und der persönliche Austausch den Einzelnen und den Anliegen der ÖTL gutgetan haben.

Der Freitagnachmittag diente der Bearbeitung von vereinsbezogenen Themen sowie von aktuellen Anliegen der Teilnehmenden. Stichwortartig lässt sich nennen, dass die ÖTL an einem neuen Konzept für eine breitere Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz arbeitet. Unter Tinnitus leidende Personen sollen unsere Angebote leichter auffinden und Unterstützung erhalten, auch angesichts der gegenwärtig so schwierigen Periode, die häufig durch eine Reduktion der tragenden persönlichen und sozialen Kontakte geprägt ist. Die bewährten Treffen der Tinnitus-Selbsthilfegruppen der ÖTL sollen demzufolge künftig verstärkt Ergänzung finden durch telefonische Beratungsgespräche und Online-Angebote.

Am Freitag fand weiter die ÖTL-Generalversammlung mit Präsentation des Tätigkeits- und Kassenberichtes statt, der sich die Vorstandswahl anschloss. Alle Vorstandsmitglieder waren bereit, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren und wurden auch wiedergewählt. Auch konnte erfreulicherweise ein zusätzliches Vorstandsmitglied aufgenommen werden. Der Präsident der Österreichischen Tinnitus-Liga PD Dr. Roland Moschèn bedankte sich für das in ihn und die Vorstandsmitglieder gesetzte Vertrauen und führt gemeinsam mit seinem nunmehr fünfköpfigen Team den Verein in die neue



Ewald Böhm, Gruppenleiter der SHG Wien, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft der ÖTL ausgezeichnet. PD Dr. Roland Moschèn übergibt ihm die Urkunde (v. l. n. r.). Foto: Bernhard Brenner.

Amtsperiode. Neben PD Dr. Roland Moschèn gehören Ing. Wolfgang Janner, Marion Weiser, Renate Pessenlehner, DI Bernhard Brenner und die neugewählte Mag. Karin Nail dem ÖTL-Vorstand an.

Ein Höhepunkt an diesem Wochenende war der Fortbildungstag für die Gruppenleiter*innen,

den die Diplom-Sozialpädagogin Theresa Keidel von der Selbsthilfekoordination Bayern (SEKO) gestaltete. Sie referierte über die Möglichkeiten, wie ein Generationswechsel in Selbsthilfegruppen erfolgreich gestaltet werden kann. Auch wir in Österreich kennen das Problem, dass die Selbsthilfe, wie wir sie alle kennen und schätzen, in die Jahre kommt.

Aktive Gruppenleiter fühlen sich durch die neuen Medien und zunehmende bürokratische Anforderungen überlastet und finden oftmals keine Nachfolger. Frischer Wind und Flexibilität sind gefragt, neue Wege und Ideen ermöglichen neue Perspektiven. Wir sollten uns aber nicht unter Druck setzen, denn es muss nicht alles größer oder besser werden, oftmals reicht es schon, die Aufgaben neu zu verteilen.

In der heutigen Gesellschaft steht vielfach der Konsum vor dem Engagement, aber wenn es uns gelingt, Freude anstatt Stress zu vermitteln, werden wir mit unserem Selbsthilfeangebot eine moderne und positive Zukunft gestalten. Die sorgsame Moderation von Theresa Keidel integrierte die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmenden und bot Raum für ein breites Spektrum an Lösungsideen. Ihre Ausführungen enthielten praxisorientierte Anregungen, die in unserer Gruppe starken Anklang fanden. Erfreulicherweise lässt sich sagen, dass sich bei einigen Gruppenleiter*innen eine Aussicht auf die gelingende Übergabe der Leitungsfunktion abzeichnete. Die Referentin, die sehr viel Erfahrung in der Selbsthilfe mitbringt, konnte uns einige interessante Lösungsansätze aufzeigen, die für uns in der Gruppenarbeit hilfreich sein werden.

Den intensiven Tag mit unzähligen Informationen lockerte sie immer wieder durch gemeinsame Körperübungen auf, die auch in unseren Gruppen anwendbar sind. Dies tat den Teilnehmenden sichtlich gut, um die aktive Mitarbeit und Konzentration bis zum Schluss beizubehalten. Gerade in dieser derzeit herrschenden Phase der Unsicherheit, die COVID-19 verursacht hat, finden viele Gruppentreffen gar nicht oder lediglich in sehr kleinem Rahmen statt und es besteht natürlich die Gefahr, dass Gruppen daran zerbrechen und sich auflösen. Dieser Entwicklung gilt es entschieden entgegenzuwirken, denn in Zeiten von „Social Distancing“ ist die Selbsthilfe wichtiger denn je.

Der Sonntagvormittag diente noch dem Austausch aller Beteiligten sowie einer abschließenden Vorstandssitzung. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir im Rahmen dieses Fortbildungswochenendes gemeinsam und mit fachlicher Unterstützung die gegenwärtig vordringlichen Themen unseres Vereins (die SHG in Zeiten von COVID, der Generationswechsel, die ÖTL-Öffentlichkeitsarbeit



Vortrag der Diplom-Sozialpädagogin Theresa Keidel zum Thema „Generationswechsel in Selbsthilfegruppen“ (v. l. n. r.): Hermann Kramer, Marianne Popp, Theresa Keidel, PD Dr. Roland Moschèn, Marion Weiser und Renate Pessenlehner. Foto: Mag. Karin Nail.

u. a. m.) diskutieren und Ideen entwickeln konnten, die uns maßgeblich weiterbrachten. Wir legten fest, uns am Fortbildungswochenende 2021, wiederum mit fachkundiger Anleitung, vertieft und praxisorientiert mit dem Thema „telefonische Beratungsgespräche“ als Ergänzung des ÖTL-Gruppenangebotes zu befassen.

Ein feierliches Ereignis rundete dieses Wochenende ab: Ewald Böhm, Gruppenleiter der SHG Wien, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft der ÖTL ausgezeichnet. Die für ihn völlig überraschende Laudatio rührte ihn sichtlich. Als Polizist erlitt Ewald Böhm bei einer Schießübung mit der Dienstpistole ein Knalltrauma, wobei sein Tinnitus zurückblieb. Für ihn eine Lebenslast, allerdings ein „Glücksfall“ für die Tinnitus-Betroffenen in Österreich, denn er engagierte sich spontan für Menschen, die unter ihrem Tinnitus leiden, und betreut mit großer Umsicht seit dem Jahr 1996 die SHG Wien. Ewald Böhm ist außerdem ein wichtiges Gründungsmitglied der Österreichischen Tinnitus-Liga und arbeitete auch im Vorstand mit. Bis dato organisierte er 225 Treffen mit Vorträgen, Gesprächsrunden sowie Diskussionen und ist weit über den Wiener Raum hinaus bekannt als Ratgeber für zahlreiche Tinnitus-Betroffene.

Der Vorstand der Österreichischen Tinnitus-Liga verlieh Ewald Böhm aufgrund seiner großen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft, überreichte ihm in einer feierlichen Zeremonie die Urkunde, begleitet von einigen Präsenten,

und dankte ihm für seinen langjährigen Einsatz.

Kontakt zu den Autoren:



Mag. Karin Nail
Gruppensprecherin TINNITUS TIROL,
SHG Innsbruck
E-Mail: selbsthilfe@tinnitus.tirol
www.tinnitus.tirol
Besuchen Sie [tinnitus.tirol](https://www.instagram.com/tinnitus.tirol) auch auf
Instagram und **Facebook**!

PD Dr. Roland Moschèn
Präsident der Österreichischen
Tinnitus-Liga
E-Mail: info@oetl.at
www.tinnitus.at / www.oetl.at



Gefördert aus den Mitteln
der Sozialversicherung